

Neue Deister
Zeitung 6.7.21

Wo Spielkarten durch die Luft fliegen

Zauberhafter Abend mit Jan Phillip Lehmker und zwei Kollegen in der Bennigser Kulturscheune

VON HORST VOIGTMANN

BENNIGSEN. Die Besucher konnten es Ehepaar Elke Thielmann-Dittert und Thomas Dittert deutlich ansehen, dass sie sich über den Neustart in ihrer Bennigser Kulturscheune nach der langen Corona-Pause richtig gefreut haben – genauso wie das Publikum selbst. Für den Neustart konnte das Ehepaar einen Entertainer aus der Nachbarschaft gewinnen: den Bennigser Magier Jan Phillip Lehmker, der nach dem Lockdown endlich wieder auftreten konnte; ein Heimspiel.

Bereits mit sechs Jahren bekam Lehmker einen Zauberkasten geschenkt. Den habe er allerdings sehr schnell in die Ecke geworfen, weil er noch zu jung war, sich die Tricks anzueignen. „So richtig los ging es dann in der Pubertät“, erinnert sich Lehmker und gesteht, dass er ziemlich schüchtern gewesen sei. Erst die Zauberei habe dazu geführt, dass er mit anderen ins Gespräch kam und offener wurde.

Im Alter von 18 Jahren habe er dann richtig losgelegt. „Wenn Corona mitmacht, werde ich im Herbst auf Deutschlandtournee gehen. Zumindest zunächst im Norden.“

Dass es Lehmker gelingt, sein Publikum mit seinen Tricks und seiner kommunikativen Stärke in den Bann zu ziehen, hat er in Ditterts-Kulturscheune deutlich unter Beweis gestellt. Aber nicht nur er, auch seine beiden Kollegen, Thorben Arends und „Paul 2K“ konnten die Besucher faszinieren und verblüffen.



Eine Besucherin sucht sich einen Text aus dem Buch aus. Jan Phillip Lehmker versucht, per Gedankenübertragung den Text zu errahnen. Allerdings hat er ein zweites Buch. Doch es besteht nur aus weißen Seiten. Trotzdem weiß er, was die Assistentin gelesen hat. FOTO: HOV

Das Publikum wurde immer wieder ins Programm eingebunden, als die drei Magier darum baten, ihnen zu assistieren, was viele der Besucher der Zaubershow auch sehr gerne taten. Selbst Bürgermeister Christian Springfeld konnte auf diese Art und Weise seine Fähigkeiten als Zauberer demonstrieren, allerdings nur unter der Anleitung

von Jan Phillip Lehmker. Aber, ehrlich gesagt, wen wundert's, wenn Bürgermeister in Zeiten klammer Kassen Fähigkeiten entwickeln, um die sie Magier beneiden?

Auf der Bühne verschwanden an diesem Abend so manche Dinge und tauchten an einem unerwarteten Ort wieder auf. Es flogen Spielkarten durch die Luft und Zauber-

würfel ordneten sich unerklärlich und wie von Geisterhand neu. Eine gründlich zerrissene Tageszeitung war plötzlich wieder ganz und eine Flasche mit heller Brause, die kurzzeitig in einer Tragetasche verschwand, tauchte aus jener Tasche nach kurzer Zeit als dunkle Cola wieder auf. Und wenn der Besucher doch meinte, er hätte eine Erklä-

rung für den Trick, stellte sich heraus, dass diese Vermutung auf jeden Fall nicht stimmte.

Es war ein kurzweiliger Abend unter Einhaltung einiger Corona-Vorgaben. Thomas Dittert kündigte an, dass es bald wieder mit Filmabenden losgehen könnte, wenn die Inzidenz in der Region weiterhin auf niedrigem Niveau bleibt.